

09.04.2003

Meine finanzielle Situation.

Meine Kinder!

Nun bin ich also seit dem 01.04.2003 im Werk Krefeld und habe einen Arbeitsweg von 1,5 Std., ist aber nicht so schlimm, denn wenn ich in Köln arbeiten würde, müsste ich auch 1 Std. fahren. Außerdem habe ich nun endlich wieder ein Zuhause und mit Barbara eine Frau die mich wirklich liebt. Die letzten Monate habe ich wirklich als Bestrafung gesehen. Der Terror mit eurer Mutter, euch Monate lang nicht sehen und hören, die lausige Kälte (fast 4 Monate Frost!) und dann mal bei Klaus und mal bei Anke wohnen. In beiden Häusern war es auch ewig kalt.

Eben alte, schlecht isolierte Häuser. Aber das scheint ja nun vorbei zu sein. Ich weiß bloß nicht wie ich eine Regelmäßigkeit hinbekomme, dass wir uns sehen. Ich träume ja auch von einer Woche Urlaub in diesem Jahr mit euch. Schön wäre es ja. Das einzig Schwere was mir im Bauch liegt, ist diese Unterhaltsklage von eurer Mutter. Nur das man es nicht vergisst, mein Selbstbehalt liegt bei 820€, mit Kindergeld bei 920€.

Wenn ich mein Nettoeinkommen nehme und davon Unterhalts- und Hypothekenzahlungen, die ich geleistet habe abziehe, bleiben mir über die letzten 6 Monate (immerhin inkl. 13. Gehalt) 720€. Nehme ich nur die letzten drei Monate, sind es nur 320€ die mir bleiben. Wovon soll ich Miete und Essen bezahlen? Eure Mutter träumt derweil von einem neuen Fernseher und haut das Geld auch so ganz gut raus.

Pizza bestellen, Konzert, ISDN XXL+DSL-Flat-Rate, neues Geschirr und, und, und! Ich kann sehen wo ich bleibe. Leisten kann ich mir nichts. Zu meinem Geburtstag hat meine Mutter mir 250€ geschickt, davon habe ich den Kühlschrank gefüllt. Aber ich habe eine Unterhaltsklage am Hals!

In Liebe, euer Vater.